

Vorwort

Vorwort	Seite 1
Metaanalyse der Deutschen AML-Intergroup	Seite 2
Nichtmyeloablative Stammzelltransplantation bei ALL	Seite 4
Novelle des Arzneimittelgesetzes	Seite 4
Die neue AML2003 Studie der Deutschen Studieninitiative Leukämie	Seite 5
Gütesiegel für den Internetauftritt	Seite 6
Entwicklung der Mitgliederzahlen	Seite 6
Übersicht über laufende Studien im Netzwerk	Seite 7
CML-Studie IV - Aktueller Stand	Seite 7
Englische Versionen der AGIHO Guidelines	Seite 8
Termine: Symposien, Studientreffen - Impressum	Seite 8

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit den Therapieoptimierungsstudien sprechen wir in diesem Rundbrief auch ein politisches Thema an, das aus unserer Sicht zur Zeit eines der wichtigsten Fragen für die gesamte klinische Forschung in Deutschland ist. Auch im Kompetenznetz Leukämien liegt ein wissenschaftlicher Schwerpunkt auf den Therapieoptimierungsstudien bei ALL, AML, CML, MDS und CMPE. Diese Studiengruppen sind teilweise seit Jahrzehnten etabliert und international anerkannt. Durch die geplante Novelle des Arzneimittelgesetzes würde – wenn sie in unveränderter Form kommt – die Durchführung von Therapieoptimierungsstudien zukünftig fast unmöglich gemacht. Lesen Sie dazu auch den ausführlichen Beitrag von Professor M. Freund, Sekretär der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie auf Seite 4.

Vom 27. bis 29. Januar fand in Heidelberg das 5. Jahressymposium des Kompetenznetzes „Akute und chronische Leukämien“ statt, das in diesem Jahr zusammen mit dem Startsymposium des „European LeukemiaNet“ durchgeführt wurde. Die Resonanz übertraf mit mehr als 350 Ärzten und Wissenschaftlern bei weitem unsere Erwartungen. Es zeigt uns aber auch, dass von Ihrer Seite weiterhin Interesse an der Zusammenarbeit im Kompetenznetz besteht, was auch die kontinuierlich steigenden Mitgliederzahlen bestätigen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende und spannende Lektüre unseres 7. Rundbriefes.

Ihr

Prof. Dr. R. Hehlmann
Koordinator des Kompetenznetzes



5. Jahressymposium des Kompetenznetzes „Akute und chronische Leukämien“
im Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg im Januar 2004.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung